

Bildung: Realschullehrer sträuben sich



Debatte um gemeinsamen Unterricht mit Hauptschulen: Die Realschullehrer im Land haben eine noch engere Kooperation mit den Hauptschulen abgelehnt. "Das würde bedeuten, die Schularten zu verschmelzen."

Dies sagte die baden-württembergische Landesvorsitzende des Realschullehrerverbandes, Rita Haller zu dem von Kultusminister Helmut Rau (CDU) vorgeschlagenen gemeinsamen Unterricht in den Klassen 5 und 6. Das sei "absolut nicht machbar". Schon jetzt hätten die Realschulen Klassen mit 30 oder mehr Schülern. Wenn jetzt noch Hauptschüler hinzukämen, bliebe die Qualität auf der Strecke.

Rau hatte am Mittwoch angekündigt, dass Hauptschüler zunächst in einem Pilotprojekt den Unterricht an der Realschule in Kernfächern wie Deutsch, Englisch und Mathematik besuchen sollen oder sogar den gesamten Unterricht. Etwa 20 Schulverbünde sollen vom Schuljahr 2009/2010 an gemeinsamen Unterricht anbieten. Haller hält dies auch für keinen sinnvollen Ansatz, weil die etwa 1200 Hauptschulen etwa genauso viele Schüler hätten wie die nur 420 Realschulen. "Man muss Hauptschul-Standorte aufgeben."



Sein Vorschlag geht den Realschullehrern zu weit: Kultusminister Rau.

Haller warnte den Minister davor, den Realschulen zu viel zuzumuten. Die Realschulen hätten erst kürzlich in einer "Riesenaktion" einen neuen Bildungsplan und neue Abschlussprüfungen eingeführt. "Die Realschulen sind am Ende der Leistungsfähigkeit", sagte die Verbandschefin. Viele Eltern schickten ihre Kinder auf die Realschule, obwohl diese eine Empfehlung für das Gymnasium hätten. Vor allem diese Eltern erwarteten, "dass die Qualität bleibt". Durch die Kooperation mit den Hauptschulen sei dies infrage gestellt.

Nur wenn bis zu 1500 neue Lehrer eingestellt würden, sei dieses Projekt zu stemmen, sagte Haller. Da dies aber eher unwahrscheinlich sei, drohe der Realschule durch die neue Kooperation ein ähnlich schlechtes Image wie der Hauptschule. "In fünf Jahren haben wir wieder die 'Restschul'-Diskussion wie jetzt mit der Hauptschule."

Haller sprach sich gegen eine Abschaffung des dreigliedrigen Schulsystems aus. "Wenn man Schule reformieren will, dann muss man etwas an der inneren Ausrichtung tun und nicht an der Struktur drehen. (dpa)

► **BZ-Artikel über ein Schulexperiment im Allgäu: Bildungspolitischer Aufbruch in Amtzell**

► **BZ-Kommentar von Petra Kistler zum Vorschlag des Kultusministers: Mehr Mut, Herr Rau!** (vom 21. Februar; nur für Abonnenten)

► Lesen Sie weitere Artikel aus dem Ressort **Land & Region** der Badischen Zeitung.